

Amtsausschuss Büchen

Der Vorsitzende

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses zur Kindertagesbetreuung am Dienstag, den 10.09.2019; Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Räth, Markus

Bürgermeister

Burmester, Wilhelm

Dehr, Detlef

Gabriel, Dennis

Hanisch, Heinrich

Voß, Martin

Persönlicher Vertreter

Melsbach, Thorsten

Abwesend waren:

Gemeindevertreter

Gladbach, Thomas

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der letzten Sitzung
- 3) Bericht des Vorsitzenden
- 4) Bericht der Verwaltung
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Bedarfsentwicklung und Belegungssituation in den Kindertagesstätten des Amtes Büchen
- 7) Kindertagesstättenbedarfsplanung
- 8) Entwurf des neuen Kindertagesförderungsgesetzes (KiTaG)
- 9) Entwicklung der Elternbeiträge
- 10) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Rätb eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Bürgermeister und Gemeindevertreter. Herr Gladbach ist entschuldigt. Er wird von Herrn Melsbach vertreten.

Zudem begrüßt Herr Rätb die anwesenden Leitungen und stellvertretenden Leitungen von den Kindertagesstätten. Von der Verwaltung sind Herr Bürgermeister Möller und Frau Frömter anwesend. Herr Rätb stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Gleichzeitig stellt er fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind.

2) **Niederschrift der letzten Sitzung**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen zum Protokoll der letzten Sitzung am 22.05.2019. Herr Rätb dankt Frau Frömter für die Protokollführung.

3) **Bericht des Vorsitzenden**

Herr Rätb berichtet, dass die Ausbildungen im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung (PiA) in der Einrichtung Arche Noah und DRK-Wiesen-Kita gestartet sind. Leider ist es aufgrund von personellen Engpässen in der Kindertagesstätte in Güster zu keiner weiteren PiA-Stelle gekommen. Der frei gewordene Platz wurde bei anderen Trägern zur Besetzung angeboten, leider war dieses aufgrund der Kurzfristigkeit nicht mehr möglich. Das BBZ Mölln hat insgesamt mitgeteilt, dass die neue Form der Ausbildung positiv aufgenommen wurde und weitere Klassen in der Planung sind.

Herr Rätb gratuliert der Kirchengemeinde Büchen-Pötrau zur Rezertifizierung des BETA-Qualifizierungs-Siegels.

Herr Rätb weist auf den aktualisierten Schulwegplan der Schulen hin. Dieser enthält Hinweise, die auch für Eltern von Kindern in Kindertagesstätten interessant sind. Der Schulwegplan wird von den Schulen ausgegeben. Zusätzlich ist dieser in der Begrüßungsmappe der Gemeinde Büchen enthalten.

Laut dem Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Büchen ist ein Schwerpunkt ihrer Arbeit auch die Beratung und die Hilfe bei der Vermittlung von Betreuungsangeboten im Amt Büchen. Außerdem ist aus diesem Bericht die Bitte generiert worden, auf die Sitzungstermine des Ausschusses zur Kindertagesbetreuung verstärkt hinzuweisen.

Der Notaufnahmeausschuss der Kirchengemeinde Büchen-Pötrau musste nicht tagen, da das Kind in der Zwischenzeit einen Platz in der Kindertagesstätte in Güster erhalten hat.

Am 25.6.2019 hat eine Sitzung zum Schulentwicklungsplan stattgefunden, in der auch die Kita-Angelegenheiten betrachtet wurden. Hieran hat Herr R ath teilgenommen. Der Gutachter Kr amer-Mandeaum vom B uro biregio hat die gute Zuarbeit durch die Verwaltung, Fr. Frömter, mit Daten, Zahlen und Fakten positiv hervorgehoben.

Herr R ath verweist auf einen Medienbericht, nachdem es tumultartige Szenen in Schwarzenbek gegeben haben soll, als ein dortiger Ausschuss über die Anhebung von Elterngeb hren abstimmen wollte. Die Sitzung musste unterbrochen werden. Die Kita-Eltern haben die Schwarzenbeker Politiker bedroht. Herr R ath hofft, dass solche Szenen weiterhin dem Ausschuss zur Kindertagesbetreuung des Amtes B uchen ausbleiben. Eine Erhöhung der Elterngeb hren steht allerdings auch weiterhin für das Amt B uchen nicht an, zumal diese Erhöhung ab 01.08.2020 aufgrund des neuen Kita-Gesetzes und der dortigen Deckelung der Elterngeb hren nicht lange Bestand hat.

4) Bericht der Verwaltung

Herr R ath übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter erklärt, dass die Kindertagesstätten des Amtes B uchen dieses Jahr zusammen einen eigenen Stand auf der Gewerbeschau haben werden. Die Kindertagesstätten möchten diesen nutzen, um über die pädagogische Arbeit im Bereich der frühkindlichen Bildung zu informieren. Gleichzeitig sollen die Berufe rund um Kita und die Ausbildungswege vorgestellt werden. Bei freien Stellen sollen diese über eine Mitarbeitersuche rekrutiert werden können.

Die Kindertagesstätten der Gemeinde B uchen sind aufgefordert sich aktiv an der Sportst ttenentwicklungsplanung für die Gemeinde B uchen zu beteiligen. Hierzu wird es Abfragen der Bedarfe durch das beauftragte B uro geben.

Im Amtsgebiet liegt aller Voraussicht nach die erste Klage auf Begleichung des Verdienstauffalls von Eltern gegen den Kreis Herzogtum Lauenburg vor. Dieser kommt von einer Familie aus B uchen, welche mit ihren Zwillingen keinen Platz bei der Vergabe der Plätze in diesem Kita-Jahr erhalten haben. Diese Klage verstärkt den Eindruck der weiterhin fehlenden Plätze im Amtsbereich. Zusätzlich teilt Frau Frömter zu diesem Thema mit, dass Eltern mitgeteilt haben, dass sie den Erwerb von Eigentum oder Grundstücken von dem zur Verfügung stehen von Betreuungsplätzen für ihre Kinder abhängig machen. Herr M ller teilt mit, dass dieses dadurch verstärkt wurde, dass bereits Maklerbüros angerufen haben und von diesen Bedenken der Bürger berichten. Plätze in Kindertageseinrichtungen sind Standortvorteile, die nicht zu unterschätzen sind.

Frau Frömter teilt weiterhin mit, dass es bei der Erweiterung der Kindertagesstätte in Güster zu Verzögerungen gekommen ist. Daher wird die dritte Gruppe aller Voraussicht nach erst zum 01.11.2019 in Betrieb gehen können. Die Eltern der neuen Gruppe wurden bereits durch den Träger informiert.

Gleichzeitig wird die nächste Erweiterung begonnen. Der Erweiterungsbau um die siebte Gruppe der Kindertagesstätte DRK-Wiesen-Kita in B uchen wird aller Voraussicht ab Mitte Oktober 2019 starten können. Eine Fertigstellung zum neuen Kita-Jahr wäre wünschenswert.

5) Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

6) Bedarfsentwicklung und Belegungssituation in den Kindertagesstätten des Amtes Büchen

Herr Räth stellt die aktuelle Belegungsliste der Plätze der Kindertagesstätten des Amtes Büchen vor.

Die aktuelle Übersicht zur Belegung der einzelnen Gruppen im Amtsbereich zeigt deutlich auf, dass im Krippenbereich alle verfügbaren Plätze belegt sind. Lediglich in Tramm wurde in der Familiengruppe eine andere Zusammensetzung gewählt, da dort weniger Krippenkinder angemeldet wurden. Von 125 zur Verfügung stehenden Krippenplätzen sind 125 belegt.

Auch im Elementarbereich ist der Druck zu verspüren. Da man hier leichter mit einer Überbelegung arbeiten kann, wird dieses in einigen Einrichtungen gemacht. So haben wir von den 415 zur Verfügung stehenden Elementarplätzen derzeit zwar nur 409 Plätze belegt, allerdings ist mit weiteren 7 Platzvergaben zu rechnen.

Zudem wird in Güster voraussichtlich im November eine Krippengruppe fertiggestellt. Diese 10 U3-Plätze sind bereits alle vergeben.

So haben wir zum November 2019 dann von 550 insgesamt zur Verfügung stehenden Plätzen 551 belegt.

Diese Überbelegung ist ein eindeutiges Zeichen dafür, dass der Bedarf an weiteren Plätzen groß ist.

Dieses wird auch dadurch verstärkt, dass allein auf der Warteliste des Trägers der ev.-luth. Kirchengemeinde Büchen-Pötrau 50 Krippenkinder und 12 Elementarkinder verblieben sind in diesem Kita-Jahr.

Im nächsten Kita-Jahr ist bereits absehbar, dass die Situation nicht besser werden wird. Allein in der DRK-Wiesen-Kita stehen schon 155 Kinder auf der Warteliste, die gerne einen Platz in Anspruch nehmen würden. In dieser Einrichtung werden allerdings nur 6 Krippen- und 15 Elementarplätze aller Voraussicht nach frei.

In der Arche Noah wird im nächsten Jahr aufgrund der großen Anzahl an aufwachsenden Krippenkindern mit einer Überbelegung im Elementarbereich gearbeitet werden müssen.

Die Einrichtung Abenteuerland meldet zu, dass der Bedarf an I-Plätzen steigend ist. Die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf werden im nächsten Kita-Jahr alle zur Verfügung stehenden Plätze in Anspruch nehmen.

Auch die Einrichtung in Tramm meldet eine Warteliste von 2 Elementar- und 6 Krippenkindern. Bei lediglich 4 frei werdenden Plätzen im nächsten Jahr ist davon auszugehen, dass diese Anmeldungen nicht entsprochen werden können.

Herr Hanisch fragt nach, ob bei den Anmeldezahlen bereits die Doppel- und Dreifachanmeldungen bereinigt sind. Frau Frömter erläutert hierzu, dass dieses noch nicht möglich ist. Das Kita-Portal wird allerdings zum 01.08.2020 verpflichtend und die Träger arbeiten derzeit an der Umsetzung dieser Pflicht. Sobald alle Träger ihre Daten eingegeben haben, wird ein Abgleich der Wartelisten möglich sein.

7) **Kindertagesstättenbedarfsplanung**

Herr Räth führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Der Kreis überarbeitet seine Bedarfsplanung derzeit. Hierzu hat bereits eine erste Beteiligung zur Abfrage des aktuellen Bestands an Plätzen stattgefunden. Diese ist als Bestandsaufnahme in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Kreises am 20.06.2019 beschlossen worden. Anliegend sind die Auszüge für das Planungsgebiet Büchen dargestellt.

Gleichzeitig hat das Amt Büchen eine Kindertagesstättenbedarfsplanung im Rahmen der durch den Schulverband Büchen vorgenommenen Schulentwicklungsplanung beauftragt.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind anliegend beigefügt. Diese Planung wird dem Kreis zur Unterstützung der Kindertagesstättenbedarfsplanung für das Planungsgebiet Amt Büchen übergeben.

Als Ergebnis der amtsweiten Kindertagesstättenbedarfsplanung ist festzuhalten, dass bis zum Jahr 2021 mindestens 4 weitere Krippen- und 3 weitere Elementargruppen geschaffen werden müssten. Bis zum Jahr 2028 wird der Bedarf auf 9 zusätzliche Krippen- und 7 zusätzliche Elementargruppen ansteigen.

Die Steigerung der benötigten Plätze liegt nicht nur an der Geburtenentwicklung sondern auch an dem zunehmenden Versorgungsgrad. Bei den 0-3-Jährigen wird sich dieses von 38% im Jahr 2018 auf 50% im Jahr 2028 entwickeln. Bei den 3-6,5-Jährigen ist diese Entwicklung nicht so stark von 95% im Jahr 2018 auf 96% im 2028 zu erwarten.

Herr Möller erläutert, dass im neuen Bebauungsplan in Pötrau ein Platz für eine Kindertagesstätte vorgesehen ist. Diese wird wahrscheinlich fünfgruppig sein. Dieses lindert die Notwendigkeiten bis 2028 allerdings nur leicht. Daher muss der Ausschuss über neue Standorte nachdenken.

Gleichzeitig kann man über die Schaffung von mehr Elementarplätzen ein vorzeitiges Aufnehmen von Kindern, die zum Beispiel nur 2,5 Jahre alt sind, ermöglichen, damit die Krippenplätze früher frei sind.

Gerade weil der Bedarf an U3-Plätzen so enorm ist, muss man über Tagesmüttermzusammenschlüsse in eigenen oder gemeindlichen Häusern nachdenken. Hierzu sollte man in Diskussion mit dem Kreis gehen.

Herr Melsbach bringt ein, dass man einen neuen Standort mit sehr viel Bedacht auswählen sollte. Dieser sollte so liegen, dass er nicht Kinder von anderen Standorten abzieht.

Herr Gabriel möchte vorbringen, dass kurzfristige Plätze möglich wären, wenn man solidarisch miteinander umgehen würde und sich die Kosten hierfür entsprechend teilt.

Herr R ath m ochte gerne an dem Prinzip „kurze Beine, kurze Wege“ festhalten und die neue Standorte in Gemeinden mit entsprechenden Kinderzahlen einrichten.

Herr M oller m ochte das Thema Solidarität gerne aufgreifen und bringt vor, dass die Standortgemeinden, entsprechend solidarisch mehr Plätze vorhalten sollten, als sie durch eigene Kinder belegen. Denn nur dann ist eine Solidarität in alle Richtungen vorhanden.

Herr Gabriel m ochte betonen, dass eine  bersversorgung in einigen Gemeinden nur dadurch entstehen konnte, dass der Kita-Verbund diese mitgetragen und finanziert hat. Dieses sollte doch auch für die anderen Standortgemeinden möglich sein.

Herr Voß m ochte an die Standortdebatte erinnern und schlägt die Gemeinden Klein Pampau und Siebeneichen vor. Er m ochte auch, dass der Bau solidarisch geregelt werden müsste. Bei jedem Bau sollte man auf die Erweiterungsmöglichkeiten achten.

Herr M oller hatte bereits über die entstehende Kita in Pötrau gesprochen, diese sollte mit einer Reserve für eine 6. und 7. Gruppe gebaut werden

Es wird sich darauf verständigt, dass eine Abfrage zur Schaffung von Kita-Plätzen in den Gemeinden Büchen, Güster, Witzeeze, Müssen, Klein Pampau, Siebeneichen und Roseburg erfolgen soll. Dabei sollten die Zeithorizonte 2021, 2028 und 2038 betrachtet werden.

Ebenso soll dieses Thema in einer B rgermeisterdienstversammlung aufgegriffen werden.

8) Entwurf des neuen Kindertagesförderungsgesetzes (KiTaG)

Herr R ath übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter erläutert anhand einer Präsentation die Veränderungen aufgrund der Reform des Kita-Gesetzes.

Herr Voß erläutert, dass der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag nicht zufrieden ist mit dem jetzigen Entwurf. Es waren 3 Ziele für die Reform vereinbart. Das waren die Entlastung der Eltern, die Erhöhung der Qualität und die Entlastung der Kommunen. Leider werden die Gemeinden in dem jetzigen Entwurf nicht entlastet. Die anderen beiden Ziele werden durch den Gesetzentwurf erreicht.

Frau Frömter erklärt, dass die finanziellen Auswirkungen aufgrund von falschen Berechnungstools der Landesregierung noch nicht monetär ausgerechnet werden konnte. Die neuen Berechnungstools liegen erst seit kurzem vor.

Frau Frömter erläutert weiterhin, dass man sich aufgrund der grundlegenden Veränderungen der Finanzbeziehungen über die Zusammenarbeit und die Aufgabe des Kita-Verbundes Gedanken machen muss. Dieses soll in einer Bürgermeisterrunde thematisiert und dann im Amtsausschuss im November beschlossen werden.

Im Rahmen der Bürgermeisterrunde werden die finanziellen Auswirkungen mit thematisiert.

9) Entwicklung der Elternbeiträge

Herr Räth gibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter erläutert, dass der Entwurf der Landesregierung eine landesweit einzuführende Deckelung der Elternbeiträge vorsieht. Nach den Plänen der Landesregierung werden Eltern um bis zu 57,00 € pro Monat pro Kind entlastet.

Die Kosten dieser Entlastung gehen zu Lasten der Entlastung der Gemeinden.

10) Verschiedenes

Herr Räth bittet um Wortmeldungen.

Herr Voß möchte auf die Verkehrssituation im Schulweg in Büchen hinweisen. Durch die Einführung von Parkplätzen am linken Straßenbahnrand ist die Gefährlichkeit durch den erhöhten Hol- und Bringservice der Eltern für Radfahrerinnen und Radfahrer gestiegen.

Herr Räth erläutert hierzu, dass der Bau-, Wege- und Umweltausschuss der Gemeinde Büchen hierzu viele Argumente diskutiert und den jetzt umgesetzten Beschluss nach langer Überlegung getroffen hat.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt Herr Räth sich für die gute Sitzung und schließt diese.

.....
Markus Räth
Vorsitzender

.....
Nadine Frömter
Schriftführung